

## Hana USUI - Kalligraphie und Malerei

Die 1974 in Tokio geborene Künstlerin Hana Usui war über 10 Jahre lang Schülerin des berühmten Kalligraphen Undo INAMURA, der eines der führenden Meister avantgardistischer Kalligraphie Japans ist. Unter seiner Leitung hat sie klassische bis zeitgenössische Kalligraphie gelernt, sie wurde vier Mal für die Ausstellung beim renommierten Mainichi-Kalligraphiewettbewerb ausgewählt und hat den 2. Preis beim Keisei-Kalligraphiewettbewerb gewonnen. Trotz ihrer Erfolge hat Hana Usui schließlich ihre Kalligraphiegruppe verlassen, um ihren eigenen Weg als freie Malerin zu gehen. Schon bald wurde sie von der Galeristin Shizue HIGO entdeckt und stellte zwei Mal, 1998 und 2002, in ihrer Kuso-Galleria in Tokyo/Ginza aus, in der auch weltberühmte Künstler wie Gyogji NOMIYAMA und Yukio NAKAGAWA ihre Werke gezeigt haben - sogar Akira KUROSAWA hat dort Bilder zu seinem Film „Träume“ ausgestellt.

*Der einengenden Tradition hat die Malerin Adieu gesagt, ohne deren Vorzüge jedoch ganz aufzugeben. Verschwunden sind die Buchstaben. Geblieben ist die Liebe zu Materialien wie Japanpapier und selbst hergestellter Tusche. Die Leichtigkeit und Natürlichkeit der Arbeiten erinnert an ihre asiatische Herkunft, doch ebenso an die informelle Kunst in Europa. ... [Ihre Malerei] bietet dabei auch dem nach gegenständlichen Assoziationen lechzenden Auge Halt. Mag sein, dass hier ein Fisch über das Papier schwimmt oder dort eine Korallenform an die Pflanzenwelt gemahnt. Die Gedanken sind so frei wie die Malerei von Hana Usui, die von zarten Nuancen und diversen Schwarz-Tonwerten, Transparenz und einer bewegten Struktur lebt. Nur einmal taucht die Farbe Rot auf. Ansonsten weiß jeder Japaner, dass Schwarz eine Farbe mit vielen Gesichtern ist. Hier kommt noch Weiß hinzu. Die Arbeiten wirken nicht karg und unsinnlich, nur klar, konzentriert und meditativ.“ [aus einem Artikel in der Tageszeitung „Die Welt“ vom 03.06.2005]*

Zusätzlich zur Malerei hat Hana Usui Tuschemalerei bei Kikue KOBAYASHI und Steinstempelkunst bei Yukou ABE gelernt. 1998 hat sie bei der Waseda Universität in Tokyo einen Abschluss in Kunstgeschichte (mit Lehrbefähigung) erlangt. In ihrer Abschlussarbeit hat sie die Einflüsse zwischen moderner japanischer Kalligraphie und abstrakter amerikanischer Malerei behandelt.

Seit 1999 lebt sie teilweise in Europa und ab August 2004 hat sie sich in Berlin niedergelassen. Sie malt, gibt Kalligraphie- und Tuschemalereiunterricht und organisiert mit ihrem Ehemann Marcello Farabegoli im „Atelier & Galerie oko“ im Galerienviertel Mitte eine Ausstellungsreihe japanischer Künstler, die unter dem Projekttitle „Japan in der Schröderstr. 12“ am „Japan-EU Jahr der Begegnung 2005“ teilnimmt.

Auch in Europa beginnt sie allmählich als Malerin Fuß zu fassen: Sie hat z.B. in der Galerie Kierat I des polnischen Malerverbandes in Stettin ausgestellt, sie hat zusammen mit bekannten europäischen Künstlern (Franta, Wolfgang Petrick, Rosemarie Trockel, u.a.) an der Gruppenausstellung "Eros & Thanatos" in Berlin teilgenommen und vom 26.08.05 bis zum 30.09.05 wird sie in der Galerie f92 im Stadtteilzentrum am Teutoburgerplatz (Fehrbelliner Str. 92) ausstellen.

Hana Usui wird auch beim JapanFestival Berlin 2005 in der Zitadelle Spandau dabei sein.

